

Ergänzende Therapie-Kompetenzen

Die in der Ausbildung erworbenen Kernkompetenzen des Medizinischen Masseur EFA liegen in der klassischen Massage, der manuellen Lymphdrainage, der Fussreflexzonentherapie, der Bindegewebsmassage, der Hydrotherapie sowie der Elektrotherapie.

Medizinische Masseur mit dem eidgenössischen Fachausweis bilden sich jährlich weitert. Dies aus eigenem Interesse, aber auch um den laufend wachsenden Anforderungen als Therapeut gerecht zu werden und den eigenen Qualitätsansprüchen zu genügen. Bei den Medizinischen Masseuren entsteht dabei ein breites Wissen an zusätzlichen Techniken.

Viele Therapeuten lassen dadurch zusätzliche Techniken aus anderen Methoden in Sitzungen einfließen. Diese stehen jedoch ausserhalb des in der 3-jährigen Ausbildung und dem durch den an der eidgenössischen Berufsprüfung erworbenen Titels des Medizinischen Masseur EFA. Nachfolgend eine nicht abschliessende Auswahl, um welche Methoden es sich mit getätigter Weiterbildungen handeln kann.

Schröpfen

Man unterscheidet zwischen zwei Schröpfmethoden, dem trockenen und dem blutigen Schröpfen. Wir bieten ausschliesslich das trockene Schröpfen an, da beim blutigen Schröpfen das Infektionsrisiko sehr hoch ist und diese Methode ausschliesslich von Ärzten oder Fachpersonal durchgeführt werden sollte.

Die Schröpfgläser werden auf schmerzhafte oder verhärtete Stellen angesetzt, um dort mit dem erzeugten Unterdruck im Schröpfglas eine lokale Mehrdurchblutung zu erreichen. Dadurch kann der Muskel besser lösen und entspannen. Ebenso kann reflektorisch über die Nervenbahnen Einfluss auf Organfunktionen genommen werden.

Triggerpunkt-Therapie

Die Triggerpunkt-Therapie ist eine mechanische Manualtherapie, in der die verschiedenen Gewebe und Gewebsschichten des Menschen, wie Haut, Muskeln, Faszien und Bindegewebe in der Tiefe behandelt werden. Speziell werden starke, punktuelle Verhärtungen gelöst mit kleinen Mikrozirkulationen. Dadurch erreicht der Muskel wieder seine Leistungsfähigkeit zurück und ist in seiner Struktur geschmeidiger und dehnfähiger.

Kinesiotape

Das Kinesiotape wurde von einem japanischen Chiropraktiker entwickelt. Im Gegensatz zum herkömmlichen Tape ist das Kinesiotape viel dehnbarer und somit weniger für die Stabilität des Gelenkes zuständig, sondern unterstützt die Aktivität der Muskeln, Bänder, Lymph- und Blutgefässe. Das Tape wird sehr oft bei Sportlern angewendet, kann aber auch bei Verspannungen, Schmerzen, Lymphproblemen oder allgemein bei Verletzungen des Bewegungsapparates genutzt werden. Dies hauptsächlich in einer Kombination mit Massage oder Lymphdrainage.



Dorn-Therapie

Die Dorn-Therapie ist eine Behandlung des Menschen, seiner Wirbelsäule und Gelenke bei Schmerzen, Kribbeln, Taubheit etc. Diese Beschwerden können akut oder schon seit Jahren bestehen. Wegen den vielfachen Zusammenhängen im Körper kann sich eine Wirbelblockade im gesamten Körper auswirken. Die Dorn-Therapie ist keine Chiropraktik! Der Patient arbeitet immer während der Behandlung mit und spürt, was passiert, und kann dies kontrollieren. Der Patient bekommt Übungen mit, die er regelmässig ausführen sollte. Die Dorn-Therapie zielt auf die Selbstständigkeit des Patienten hin.

Auch bei Säuglingen und Kindern kann die Dorn-Therapie angewendet werden. Durch ihre Sanftheit wird sie von Kindern sehr gut toleriert.

Tiefenoszillation

Elektrostatische Impulse versetzen Haut, leitendes Gewebe, subkutanes Fettgewebe, Muskeln, Blut und Lymphgefässe in angenehme Schwingung mit biologisch wirksamer Tiefenwirkung. Diese Schwingungen wirken unmittelbar stoffwechselfördernd, entzündungshemmend sowie entgiftend und dienen der Gewebsentwässerung. Schmerzen werden gedämpft, Hautrötungen gemildert, Ödeme aufgelöst und die Wundheilung beschleunigt.

Das Therapieverfahren wird mit speziellen Hand Applikatoren oder Vinylhandschuhen angewendet. Die Handschuhe dienen hierbei der einwandfreien Kontaktherstellung. Während der Behandlung sind der Patient und auch der Therapeut über eine Elektrode mit dem Gerät verbunden. Das Behandeln mittels Vinylhandschuhen ermöglicht es dem Therapeuten verschiedenste Massagegriffe mit der Tiefenwirkung der Tiefenoszillation kombiniert anzuwenden. Dies führt zu einer enormen Erhöhung der Wirksamkeit der Therapie.

Schwingkissen Therapie

Bei der Schwingkissen Therapie werden Blockierungen im Becken bis zum Kreuzbeingelenk gelöst und alle anderen Gelenke passiv in ihre physiologisch richtige Position mobilisiert. Dadurch wird die Muskulatur ins Spannungsgleichgewicht gebracht.

Blockierte Gelenke wirken sich auf den gesamten Körper aus. Es kann zu Fehlbelastungen, verspannter Muskulatur, chronischen Entzündungen sowie zu Störungen der Blut- und Lymphzirkulation kommen. Das Schwingkissen ist ein Hilfsmittel, auf welchem der Klient entspannt liegen kann. Das erlaubt dem Therapeuten, alle Gelenke passiv zu mobilisieren.